

Modellstudiengang Pflege

Modul 2: Rechtliche Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns

Teilbereich 2

Fragenkatalog zur öffentlich- und privatrechtlichen Gesundheitsversorgung

1. Nennen Sie die 5 Sozialversicherungen!
2. Welche Risiken des Lebens werden von den 5 Sozialversicherungen erfasst? Versuchen Sie möglichst vollständig zu sein.
3. Welche Sozialversicherung hält Leistungen für den Fall der Mutterschaft vor?
4. Welche Sozialversicherung stellt Leistungen im Fall der Erwerbsunfähigkeit zur Verfügung?
5. Über welche Sozialversicherungen kann pflegerisches Handeln finanziert werden?
6. Welche Aufgabe hat das Zivilrecht?
7. Welche Aufgabe hat das Strafrecht?
8. Gehört das Berufsrecht der Pflegeberufe zum Zivilrecht oder zum öffentlichen Recht?
9. In welchem Gesetz ist das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung geregelt?
10. Nennen Sie die 5 Sozialversicherungen und die dazugehörigen Gesetze!
11. Was versteht man unter der privaten Sicherung bei finanziellen Problemen?
12. Wann kommen existenzsichernde Leistungen infrage?
13. Welchen Personenkreis betrifft das SGB II?
14. Was ist in dem 12. Sozialgesetzbuch geregelt?
15. Inwiefern regelt das Zivilrecht die Interessen der Pflegeberufe?
16. Unter welchen Umständen ist das Strafrecht für Pflegeberufe relevant? Nennen Sie Beispiele!
17. Inwiefern regelt das öffentliche Recht den Inhalt pflegerischer Ausbildung und Tätigkeit?
18. Warum ist der Beruf des Gesundheits-/Krankenpflegers ein Heilhilfsberuf?
19. Wann spricht man von einem Gesundheitsfachberuf?
20. Nennen Sie die wichtigsten Gesetze des Privatrechts!
21. Nennen Sie die wichtigsten Gesetze des Strafrechts!
22. Nennen Sie die wichtigsten Gesetze der Berufe in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und der Altenpflege!
23. Welche Personenkreise sind üblicherweise privat versichert?
24. Was versteht man unter einem Basistarif in der Krankenversicherung?
25. Seit wann besteht die gesetzliche Krankenversicherungspflicht?
26. Nennen Sie Unterschiede, die zwischen der privaten und der gesetzlichen Krankenversicherung bestehen!
27. Wie ist die Versorgung der Beamten im Krankheitsfall typischerweise geregelt?

28. Nennen Sie Beispiele dafür, dass die Kostenlast in der gesetzlichen Krankenversicherung nicht mehr zwischen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite hälftig geteilt wird!
 29. Was versteht man unter einer privaten Krankenzusatzversicherung? Nennen Sie typische Beispiele für die Leistungen dieser Versicherungen
 30. Nennen Sie die verschiedenen Arten der gesetzlichen Krankenversicherungen; hierzu können Sie auch das SGB V einsehen.
 31. Welche Personenkreise sind üblicherweise gesetzlich krankenversichert? Welche sind es typischerweise nicht?
 32. Was versteht man unter der Familienversicherung?
 33. Gibt es die Familienversicherung in der privaten Krankenversicherung?
 34. Was besagt der Satz: "Die Person ist freiwillig weiter versichert"?
 35. Deckt die gesetzliche Krankenversicherung nur das Risiko der Krankheit ab? Welche Risiken noch?
 36. In welcher Vorschrift sind sämtliche Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung aufgeführt? Nennen Sie diese.
 37. Was versteht man unter dem Sachleistungsprinzip?
 38. Welche Versicherten haben einen Anspruch auf Kostenerstattung?
 39. Entspricht der Krankheitsbegriff des SGB V demjenigen der WHO? Begründen Sie Ihre Antwort!
 40. Nennen Sie Beispiele für eine medizinische Behandlung, die nicht als Krankenbehandlung im Sinne des SGB V anzusehen ist.
 41. Nennen Sie Beispiele für Ärzte, die an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen.
 42. Welche nicht ärztlich ausgebildete Berufsgruppe nimmt wie ein Arzt an der ambulanten Versorgung von Patienten teil?
 43. Welche Aufgaben hat die kassenärztliche Vereinigung?
 44. Welche Aufgaben hat die Ärztekammer?
 45. Warum überhaupt nennt man bestimmte Ärztinnen und Ärzte Vertragsärzte? Mit wem außer ihren Patienten schließen sie Verträge?
 46. Welches Gremium legt im Wesentlichen den Leistungskatalog der ambulanten ärztlichen Behandlung fest?
 47. Was versteht man unter "Individuellen Gesundheitsleistungen"?
 48. Welche Berufe können erst aufgrund einer ärztlichen Verordnung mit gesetzlichen Krankenkassen abrechnen? Nennen Sie Beispiele!
 49. Was ist ein Heilmittel?
 50. Was ist ein Hilfsmittel?
 51. Was ist Sozialtherapie?
 52. Wo ist die häusliche Krankenpflege geregelt?
 53. Was versteht man unter Vermeidungspflege? Welche Voraussetzungen müssen für die Erbringung der Vermeidungspflege erfüllt sein?
 54. Welchen Inhalt hat eine Verordnung über Vermeidungspflege?
 55. Was versteht man unter Sicherungspflege? Wo ist diese geregelt?
 56. Haben pflegebedürftige Anspruch auf Vermeidungspflege oder auf Sicherungspflege?
 57. Kann häusliche Krankenpflege auch im Rahmen von Betreutem Wohnen bewilligt werden?
 58. Differenzieren sie die 3 Arten der häuslichen Krankenpflege!
-

59. Was ist neben der ärztlichen Verordnung zusätzliche Voraussetzung für die Bezahlung der häuslichen Krankenpflege durch die gesetzliche Krankenversicherung?
 60. Gibt es die häusliche Krankenpflege auch für privat Versicherte?
 61. Was versteht das Gesetz unter einem Krankenhaus?
 62. Worin unterscheidet sich ein Krankenhaus von einer Vorsorge-oder Rehabilitationseinrichtung?
 63. Gilt der Leistungskatalog für die ärztliche Behandlung auch im Krankenhaus?
 64. Was ist ein Off-Label-Use?
 65. In welcher Weise wird die Krankenhausbehandlung erbracht? Nennen Sie die maßgebliche Vorschrift!
 66. Von wem werden Krankenhauspläne erstellt und zu welchem Zweck?
 67. Von wem werden die Investitionskosten eines Krankenhauses bezahlt?
 68. Von wem werden die Investitionskosten eines Pflegeheimes bezahlt?
 69. Was versteht man unter DRG?
 70. Welche Krankenhauskosten werden über DRG ermittelt?
 71. Beschreiben sie den üblichen Ablauf eines Verfahrens?
 72. Welches Rechtsmittel kann man gegen einen Widerspruchsbescheid einlegen?
 73. Wie lange ist die Frist zur Einlegung eines Widerspruchs?
 74. Wann wurde die Pflegeversicherung eingeführt?
 75. Für welche Leistungen der Pflegeversicherung ist die Feststellung der Pflegebedürftigkeit Voraussetzung?
 76. Was versteht man unter Pflegebedürftigkeit und wo ist das geregelt?
 77. Ist ein Demenzkranker pflegebedürftig im Sinne des SGB XI? Begründen Sie Ihre Antwort ausführlich!
 78. Welche Leistungen gibt es von der Pflegeversicherung unabhängig von der Einstufung in die verschiedenen Stufen der Pflegeversicherung?
 79. Wer erbringt eine Pflegesachleistung?
 80. Wo ist das Pflegegeld geregelt?
 81. Wem steht das Pflegegeld zu?
 82. Wie viel Geld gibt es für Personen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf und wo ist das geregelt?
 83. Definieren sie den Begriff der Pflegebedürftigkeit unter Zuhilfenahme der gesetzlichen Vorschrift!
 84. Wo ist die Grundpflege gesetzlich normiert?
 85. Welche Bereiche betreffen die hauswirtschaftliche Versorgung und wo ist das geregelt?
 86. Wie hoch ist der Gesamtaufwand für Schwerpflegebedürftige mindestens?
 87. Was besagt der Grundsatz: Ambulant vor stationär in der Altenpflege? Wo ist das geregelt?
 88. Übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten für einen ambulanten Pflegedienst vollständig?
 89. Wie hoch ist das Pflegegeld für die Stufe 3 und wo ist das geregelt?
-

90. Was versteht man unter häuslicher Betreuung? Versuchen Sie dies von der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung abzugrenzen!
 91. Was ist eine Kombinationsleistung und wo ist diese geregelt?
 92. Welche Kosten differenziert man, wenn man den Aufwand eines Aufenthalts in einem Pflegeheim beziffern will?
 93. Wie hoch ist die Beteiligung der Pflegeversicherung an den Kosten für die stationäre Pflege in der Pflegestufe I und wo ist das geregelt?
 94. Wer trägt die Investitionskosten, wenn der Heimbewohner diese nicht selbst tragen kann?
 95. Was versteht man unter Pflegewohngeld?
 96. Was versteht man unter Einkommen und was ist Vermögen, wenn ein Heimbewohner sich an den Heimkosten beteiligen muss?
 97. Aus welchem Rechtsgrund müssen sich Kinder an den Heimkosten ihrer Eltern beteiligen? Haften auch die Schwiegerkinder?
 98. Nennen Sie die Vorschrift, in der der Begriff des ambulanten Pflegedienstes definiert wird!
 99. Was versteht man unter einem Pflegeheim? Zitieren Sie die Vorschrift!
 100. Was versteht man unter einer verantwortlichen Pflegefachkraft im Sinne des Gesetzes der Pflegeversicherung?
 101. Inwiefern verbessert sich die Situation von Demenzkranken zum 01.01.2013?
 102. Welches Risiko deckt die Unfallversicherung ab?
 103. Wer trägt die Unfallversicherung finanziell?
 104. Wie heißt der Träger der Unfallversicherung?
 105. Welche Art Unfälle sichert die gesetzliche Unfallversicherung ab?
 106. Für welchen Bereich neben Unfällen ist die gesetzliche Unfallversicherung noch zuständig?
 107. Wer trägt die Kosten der Pflegebedürftigkeit nach einem Arbeitsunfall?
 108. Was versteht man unter Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben?
 109. Was versteht man unter Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft?
 110. Welche Geldleistungen gibt es von der gesetzlichen Unfallversicherung?
 111. Wie heißt der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung?
 112. Welche Risiken trägt die gesetzliche Rentenversicherung mit?
 113. Welche Geldleistungen kennen Sie, die von der gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden?
 114. Welche Personenkreise sind in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert? Gibt es Besonderheiten für Pflegepersonen?
 115. Wer kommt im Falle der Suchterkrankung für die Entgiftung auf und wer für die anschließende Heilbehandlung?
 116. Wie nennt man Leistungen des Jugendamtes für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche?
 117. Welches Gesetz regelt die Leistungen der Rehabilitation?
 118. Nennen Sie die 4 Arten von Rehabilitationsleistungen!
-

119. Welche Rehabilitationsträger kennen Sie?
120. Welche Gesetze regeln die Sicherung der Existenz?
121. Definieren Sie den Begriff der Erwerbsfähigkeit unter Zuhilfenahme des Gesetzes
122. Welche Leistungen werden von der Sozialhilfe erbracht?
123. Welche Leistungen werden von dem Sozialamt als Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. zur Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung erbracht?
124. Welche Leistungen erbringt die Hilfe zur Pflege?
125. Können Asylbewerber die gleichen Leistungen in Anspruch nehmen wie Sozialhilfeempfänger, die gesetzlich krankenversichert sind?

Prof. Dr. Stock
